



Bericht aus Berlin

von Ingo Gädechens, MdB



Liebe Leserinnen und Leser,

der Advent ist die erwartungsfrohe Zeit vor dem größten Fest der Christen, dem Weihnachtsfest. Die damit verbundene Vorfriede bewegt uns Menschen immer wieder aufs Neue und lässt uns vorübergehend unsere täglichen Aufgaben weniger schwierig erscheinen. Zeit wird anders empfunden, jeder gönnt sich und seinen Liebsten etwas Gutes und der Wunsch nach Freude und Friede wird stärker.

Auch im politischen Berlin kehrt nach einem turbulenten Jahr vorerst Ruhe ein: Die Themen waren hoch brisant und schnelllebig zugleich, so dass uns allen ein kurzes Verschnaufen und Innehalten in der Weihnachtspause gut tun wird. Für mich persönlich ist nach zwei Jahren eine gute Gelegenheit gekommen, eine Zwischenbilanz zu ziehen:

Ich konnte einiges für den Wahlkreis Ostholstein/Nordstormarn bewegen: Alle Bundeswehrstandorte bleiben erhalten und damit nicht nur ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, sondern mit der Bundeswehr auch ein „Anker“ in unserem gesellschaftlichen Leben. Auch mit dem Besuch von Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer konnte ein Aufbruchsignal beim Thema Feste Fehmarnbeltquerung und der dazugehörigen Hinterlandanbindung

gegeben werden. Der angestoßene Dialog wird sich positiv für unsere Region auswirken.

Einfach ist es allerdings nicht, sich im politischen Berlin Gehör zu verschaffen: Hartnäckigkeit zahlt sich aus, aber auch ein diplomatischer Umgang mit den Entscheidungsträgern, von denen man etwas möchte. Als meine Arbeit vor zwei Jahren in Berlin anfang, standen die Probleme unserer Region vor verschlossenen Türen und fanden kein Gehör. Dies hat sich glücklicherweise geändert.

Diese nun offenen Türen möchte ich gerne für Sie einsetzen: Ihre Sorgen und Nöte bleiben ganz fest im Fokus meiner Tätigkeit und deshalb bin ich stets für Anregungen aus dem Wahlkreis sehr dankbar. Mit meinem Team in Berlin und Lensahn werde ich auch im nächsten Jahr für die Interessen unseres Kreises und aller Bürgerinnen und Bürger kämpfen.

Liebe Leserinnen und Leser, im kommenden Jahr steht am 6. Mai 2012 die vorgezogene Landtagswahl im Terminkalender. Sie alle sind herzlich aufgefordert, einen neuen Landtag zu wählen. Mit Jost de Jager haben wir einen glaubwürdigen und fähigen Spitzenkandidaten für das Amt des Ministerpräsidenten. Auch in unserem Kreis haben wir mit Hartmut Hamerich und Rasmus

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2012!



Vöge zwei überzeugende Kandidaten, die Ostholstein gut vertreten können. Über Ihre persönliche Unterstützung für die CDU im bevorstehenden Wahlkampf würde ich mich sehr freuen.

Als Ihr direkt gewählter Bundestagsabgeordneter wünsche ich Ihnen eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2012.

Ihr

Ingo Gädechens, MdB



CDU-Abgeordnete verteidigen hartnäckig die Interessen der deutschen Fischer

Gemeinsam mit der fischereipolitischen Sprecherin Gitta Connemann, MdB machte sich Ingo Gädechens stark für die Rechte der deutschen Fischer:

Bei der Umsetzung von EU-Vorgaben zur Bekämpfung der illegalen Fischerei in nationales Recht hatte die Bundesregierung geplant, Fischer, die gegen Beifangmengen oder Quoten verstoßen, mit einem rigiden Punktesystem zu bestrafen. Im schlimmsten Fall sollte das Kapitänspatent entzogen werden, was einem Berufsverbot gleichgekommen wäre. Dies hatte im Vorfeld nicht nur bei Fischern, sondern auch bei CDU-Abgeordneten für Unverständnis gesorgt. Gemeinsam wurde kritisiert, dass der Gesetzentwurf der Bundesregierung weit über die Vorgaben des EU-Rechts hinausgehen würde. Ingo Gädechens hat diese Kritik aufgenommen und fraktionsintern ein Fachgespräch zum Thema angeregt. Mit Erfolg: In diesem und in einer öffentlichen Anhörung im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz konnten die

Fischereivertreter ihre Sorgen darlegen. Ingo Gädechens bekräftigte dabei, dass die deutschen Fischer die Musterknaben in Europa seien und deshalb nicht mit vorauseilendem Gehorsam für ihr vorbildliches Verhalten bestraft werden dürften! Die europäische Initiative sei zwar zu begrüßen, da illegale Fischerei über nationale Grenzen hinaus bekämpft werden muss. Auf der anderen Seite müsse auch dafür Sorge getragen werden, dass die europäischen Nachbarn die Vorgaben ebenso gewissenhaft umsetzen.

Dafür hat die CDU/CSU-Bundestagsfraktion jetzt gesorgt: In dem neuen Gesetz wurden Bagatellgrenzen aufgenommen, damit die Verhältnismäßigkeit bei geringfügigen Verstößen gewahrt wird. Zudem wurde die Bundesregierung in einem Entschließungsantrag aufgefordert, die Umsetzung der EU-Verordnung in anderen Ländern genau zu beobachten, um notfalls nachträglich eine Gleichbehandlung im nationalen Fischereigesetz herbeizuführen.



Im Anschluss an die öffentlichen Anhörung im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in Berlin diskutierte Ingo Gädechens mit dem Mitglied des Landestages, Klaus Klinckhamer, und dem Vorsitzenden des Landesfischereiverbandes, Lorenz Marquardt.

Ein Bundeshaushalt, der die Kommunen entlastet

Die christlich-liberale Koalition hört auf die Kommunen! Trotz der erforderlichen Sparanstrengungen für den Bundeshaushalt hält die Koalition die Mittel für die Kommunen konstant. Dies ist ein wichtiges Signal an die Städte und Gemeinden!



Ingo Gädechens mit dem Minister für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr und CDU-Spitzenkandidaten Jost de Jager, MdL.

Städtebauförderung und Stadtanierung

Gegenüber dem Regierungsentwurf hat der Haushaltsausschuss den Ansatz für die Städtebauförderung um 45 Mio. Euro aufgestockt. Somit bleibt der Ansatz auf dem Niveau vom 2011. Hinzu kommen

92 Mio. Euro für das neue Programm zur energetischen Stadtanierung.

Bildungspaket

Der Bund übernimmt zukünftig die vollen Kosten für das Bildungspaket. Das finanzielle Gesamtvolumen des Bundes beträgt 2011 bis 2013 rund 1,6 Mrd. Euro. Darin enthalten sind auch die Verwaltungskosten, die den Kommunen entstehen sowie die Kosten, die die Kommunen für die Einstellung von Schulsozialarbeitern und das Mittagessen für Hortkinder aufwenden (400 Mio. Euro).

Kinderbetreuung

Bis 2013 investiert der Bund 4 Mrd. Euro für den Ausbau der Betreuungsplätze. Mit der Initiative „Offensive Frühe Chancen“ gibt es ein weiteres Bundesprogramm zur Förderung der Kitas. Dort, wo der sprachliche Förderbedarf besonders groß ist, kann eine zusätzliche qualifizierte Fachkraft eingestellt werden. Bis 2014 stellt der Bund dafür 400 Mio. Euro zur Verfügung, wovon 4 000 Kitas profitieren können. Im Haushalt 2012 sind 102 Mio. Euro für das Programm veranschlagt.

Entlastung beim BAföG

Zugunsten der Kommunen hat der Haushaltsausschuss die Mittel für das BAföG um 118 Mio. Euro erhöht.

Bundesfreiwilligendienst (BFD)

Aus kommunaler Sicht ist der BFD besonders wichtig, um den Wegfall des Zivildiensts zu kompensieren. Bundesweit ist der BFD bereits gut angelaufen – Die Bewerberzahlen sind sehr viel besser als erwartet. Insgesamt fördert der Bund künftig die Freiwilligendienste mit rund 350 Mio. Euro. Davon sollen 100 Mio. Euro in die Jugendfreiwilligendienste der Länder (FSJ, JÖJ oder Internationale Freiwilligendienste) fließen. Der BFD wird mit 250 Mio. Euro unterstützt.

Das Technische Hilfswerk hat es durch die Aussetzung der Wehrpflicht schwerer, neue Freiwillige zu gewinnen, da ein Teil der Helferinnen und Helfer ihren Dienst als Ersatz für den Wehrdienst leisteten. Deshalb hat die Koalition die Mittel für die THW-Ortverbände um 2 Mio. Euro auf jetzt 26,8 Mio. Euro aufgestockt.

Das neue Standortkonzept der Bundeswehr

„Verteidigungsminister de Maizière hat ein notwendiges Gesamtkonzept über die zukünftige Stationierung der Bundeswehr vorgestellt“, urteilt Ingo Gädechens nach Bekanntwerden der Stationierungsentscheidungen. Trotz vieler guter Argumente wurde Schleswig-Holstein überproportional zur Ader gelassen. Das nördlichste Bundesland wird in den kommenden 6 - 8 Jahren viele Dienstposten und wichtige Großstandorte verlieren, darunter auch Glücksburg und Boostedt.

Als Mitglied im Verteidigungsausschuss hat Ingo Gädechens diesen Entscheidungsprozess kritisch konstruktiv begleitet und sich für den Erhalt möglichst vieler Standorte landesweit eingesetzt. „Ich freue mich, dass wichtige Prioritäten weitgehend berücksichtigt wurden. Der harte Einsatz bis hin zum Ministerpräsidenten und das Werben um den Erhalt möglichst vieler Dienstposten

Bundesparteitag: CDU einigt sich auf Lohnuntergrenze



Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, MdB mit Ingo Gädechens und weiteren Mitgliedern der Arbeitnehmergruppe der CDU/CSU-Bundestagsfraktion.

Nach inhaltsreichen Diskussionen innerhalb der Partei hat sich die CDU auf eine Regelung zu Lohnuntergrenzen geeinigt. Als Mitglied der Arbeitnehmergruppe der CDU/CSU-Bundestagsfraktion hatte Gädechens zusammen mit seinen Kollegen bereits kurz vor dem Parteitag mit Bundeskanzlerin Merkel über eine Regelung zur Lohnuntergrenze gesprochen. Arbeit ist wertvoll und alle Menschen, die in Vollzeit arbeiten, ha-

konnte noch Schlimmeres verhindern!“ So befinden sich wichtige Standorte wie beispielsweise Husum mit den Spezialpionieren nicht auf der Streichliste. Sehr zufrieden zeigt sich Gädechens, dass in Ostholstein das Aufklärungsbataillon 6 „HOLSTEIN“ in Eutin und das Einsatzbildungszentrum Schadensabwehr Marine in Neustadt bleiben. Auch die Dienststellen auf Fehmarn und der Truppenübungsplatz Putlos gemeinsam mit Todendorf sind „gesichert“.

Gädechens macht keinen Hehl daraus, dass er sich mehr für Schleswig-Holstein gewünscht hätte. So blickt er sorgenvoll nach Lütjenburg, Hohn, Boostedt, Seeth und auch nach Kiel. Im Vergleich zu anderen Bundesländern ist Schleswig-Holstein – nun hinter Mecklenburg Vorpommern – immerhin das zweitstärkste Land bei der Stationierungsdichte. „Wenn die Abgeordneten fraktionsübergreifend und aus allen Bundesländern

ben auch Anspruch auf eine gerechte Entlohnung. Soziale Sicherheit gehört genauso wie wirtschaftliche Freiheit zur sozialen Marktwirtschaft! Dies war die einhellige Meinung beim Gespräch. Anders als die Opposition will die CDU weiterhin die Tarifpartner stärken und lehnt deshalb eine politische Bevormundung durch den Gesetzgeber ab. Aufgrund erheblicher Unterschiede macht ein flächendeckender, einheitlich festgelegter gesetzlicher Mindestlohn, so wie von der SPD gefordert, keinen Sinn und wäre für den Arbeitsmarkt äußerst kontraproduktiv. Stattdessen soll bei der künftigen Lohnuntergrenze eine Richtung vorgegeben werden, die branchenspezifisch deutlich macht, wie viel eine Arbeitsstunde dem Arbeitgeber wert sein muss. Dieser Wert darf aber nicht von der Politik festgelegt werden, sondern muss von den Tarifpartnern ermittelt werden. Die Tarifautonomie, als wichtiger Bestandteil der Sozialen Marktwirtschaft, bleibt somit erhalten. Künftig müssen die Tarifparteien - Gewerkschaften und Arbeitgeber - die Lohnuntergrenze eigenständig aushandeln.



Verteidigungsminister Thomas de Maizière, MdB sprach mit Ingo Gädechens über die Folgen des neuen Standortkonzepts für Schleswig-Holstein und die Deutsche Marine.

kein fröhliches Gesicht machen, muss der Verteidigungsminister bei der Standortentscheidung gerecht vorgegangen sein“, urteilt Ingo Gädechens abschließend.

Ein bewegender Moment



Im Rahmen seines Staatsbesuches in Deutschland sprach seine Heiligkeit Papst Benedikt XVI. im Plenarsaal des Deutschen Bundestages. Das Oberhaupt der katholischen Kirche und des Vatikanstaates Benedikt XVI. ist der erste deutsche Papst seit 1523 und der erste Papst, der vor dem deutschen Parlament spricht.



Wahlkreis-Telegramm

Gemeinsam mit dem Landesgruppenvorsitzenden und **Parlamentarischen Staatssekretär Dr. Ole Schröder**, MdB besuchte Ingo Gädechens die Bundespolizei See in Neustadt i.H. und beide wurden Beobachter der Dreharbeiten zur 250. Folge der Sendung „**Küstenwache**“.



Beim **Maritimen Expertengespräch** des Deutschen Marineinstituts in Laboe nahm Ingo Gädechens an einer Podiumsdiskussion über die **Auswirkungen der Strukturreform auf die Deutschen Marine** teil.

Ingo Gädechens machte sich beim **Mehrgenerationen Förderzentrum Kastanienhof** ein Bild von der aktuellen Bewerberlage für den neuen **Bundesfreiwilligendienst** in Ostholstein.



Ingo Gädechens zu Besuch bei der **Firma H.F. Meyer** in Neustadt i.H. Der in sechster Generation geführte Familienbetrieb entwickelt und produziert sehr erfolgreich **Industrietechnik mit Maschinen und Systeme für den Anlagenbau** sowie Haustechnik im Bereich Sanitärtechnik und Heizungsbau.

Ingo Gädechens zu Besuch bei **Gollan Recycling**, um sich über die Auswirkungen der Novellierung des **Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes** zu informieren.

Beim **Arbeiterwohlfahrt (AWO)** Landesverband Schleswig-Holstein e.V. unterhielt sich Ingo Gädechens mit **Migrantinnen und Migranten** über die Auslandseinsätze der Bundeswehr.



Anlässlich des **bundesweiten Vorlese-tages** las Ingo Gädechens in der **Grundschule Fehmarn** vor. Vom Buch „Der kleine Drache Kokosnuss und die wilden Piraten“ waren die Erstklässler begeistert!



Ingo Gädechens mit dem Vorsitzenden der Senioren-Union Oldenburg, **Günter Heuber** und Landtagskandidaten **Rasmus Vöge**. Im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung der Senioren-Union berichtete Gädechens über den **Eurorettungsschirm**.



Willkommen zurück Tamina!

Nach 9 Monaten im US-amerikanischen Bundesstaat Colorado begrüßte Ingo Gädechens seine parlamentarische „Patentochter“ in Deutschland zurück. In Anwesenheit ihrer Mutter berichtete Tamina über ihre vielfältigen Erfahrungen in den USA und bedankte sich bei ihrem Abgeordneten, der diese Erfahrung ermöglicht hatte.

Herausgeber

Ingo Gädechens
Mitglied des Deutschen Bundestages
Wahlkreis 9 –
Ostholstein/Nordstornarn
www.ingo-gaedechens.de

Berliner Büro:
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-71146
Telefax: +49 30 227-76146
ingo.gaedechens@bundestag.de

Wahlkreisbüro:
Wolterkamp 16, 23738 Lensahn
Telefon: +49 4363 9028 14
Telefax: +49 4363 9102 0
ingo.gaedechens@wk.bundestag.de

Fotos:
CDU/CSU-Bundestagsfraktion
Kreis Ostholstein

Druck:
Simonsen-Druck
Friedrich-August-Str. 7, 23738 Lensahn